Sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sport

St. Gallen bleibt Kegelhochburg

Erstmals fanden die Schweizerischen Mannschaftskegelmeisterschaften im Bündnerland statt. Am 2. Mai war es in Untervaz soweit, 13 Mannschaften, darunter auch ein komplettes Damenteam aus dem Wallis, kämpften um Meisterehren.

Vor drei Jahren wurde die einfache Kegelbahn im Restaurant «Bahnhof» in Untervaz zu einer computergesteuerten Anlage mit vollautomatischen Anzeigetafeln ausgebaut. Hier können Wettkämpfer und Zuschauer auf einen Blick auf der Anzeigetafel die Anzahl Würfe, die beim Wurf erzielten Punkte, das Total der Punkte, ja sogar die Geschwindigkeit der rollenden Kugel ablesen. Die Wettkampfergebnisse werden nicht mehr in mühsamer Schreibarbeit von einem Schreiber zusammengefasst, sondern direkt im Computer registriert. Bei Wettkampfende wird dem Kegler ein fertig gedrucktes und gültiges «Notenblatt» ausgehändigt. Alle diese technischen Fortschritte waren für uns gehörlose Teilnehmer in Untervaz völlig neu und riefen Staunen hervor.

Staunen konnte man aber auch an der Rangverkündigung: Alle 13 Mannschaften erhielten schöne Pokale von der Schweizerischen Gehörlosen-Kegelvereinigung. Für die drei ersten Mannschaften gab's zudem noch je sechs Flaschen Bündnerwein, gestiftet von Vilan, Coop und der Weinkellerei Killias in Domat/Ems. Die übrigen Gruppen bekamen von der Lindt-Sprüngli je eine grosse Schokoladekugel. Auch die drei besten Einzelkegler wurden belohnt: Die Ems-Chemie (Domat/Ems) offerierte Naturalpreise.

Staunen auch, was die Resultate anbetraf: St. Gallen I übertraf die alte Rekordmarke und verteidigte seinen Meistertitel von 1986 erfolgreich. Sieben Kegler erreichten mehr als 540 Holz, im Vorjahr waren es nur vier Kegler. Bester Einzelkegler war heuer der Luzerner Beat Zumbach mit 590 vor Josef Bättig mit 565 Holz.

Ich darf stolz verkünden, dass alle Mannschaften für den lückenlosen Ablauf der Wettkämpfe und für die Arbeit des Organisators (Bündner Gehörlosenverein) Lob aussprachen. Ich danke besonders den Gönnern und Preisspendern, die unseren Anlass bereichert haben.

Bruno Salis

Rangliste:

1. St. Gallen I (Liselotte Wirth, Adolf Locher, Peter Manhart, Hans Stössel, Hans Hofmänner), 2667 Holz;
2. Luzern (Beat Zumbach, Josef Bättig, Josef Horat, Roland Gruber, Karl Frey), 2653 Holz;
3. Olten (Thomas Nützi, Erwin Probst, Heinz von Arx, Hans Buser, Hermann Kaufmann), 2532 Holz;
4. Zürich, 2528 Holz; 5. Chur, 2459 Holz; 6. Neuenburg, 2455 Holz; 7. Wallis, 2449 Holz; 8. Glarus, 2439 Holz; 9. Brugg, 2437 Holz; 10. St. Gallen II, 2434 Holz; 11. Genf, 2423 Holz; 12. Wallis-Damen, 2322 Holz; 13. Basel, 1997 Holz.

Die Sieger der letzten Jahre

1982:	1.	Olten
	2.	St. Gallen
	3.	Zürich
1983:	1.	St. Gallen
	2.	Zürich
	3.	Bern
1984:	1.	Bern
	2.	St. Gallen
	3.	Basel
1985:	1.	Olten
	2.	Luzern
	3.	St. Gallen
1986:	1.	St. Gallen
	2.	Olten
	3.	Luzern

Sportinformation des SGSU

Kongresse in Oslo/Norwegen

Im Rahmen der 11. Weltwinterspiele der Gehörlosen vom 7. bis 14. Februar 1987 in Oslo fanden an fast allen Tagen Kongresse und Tagungen statt. Das CISS hielt an zwei Tagen seinen 29. CISS-Kongress ab und der Europäische Gehörlosen-Sportverband (EDSO) seinen 3. Kongress. Dazu kamen die technischen Sitzungen beider Organisationen, bei denen Termine, Orte und Austragungsmodi der verschiedenen Europa- und Qualifikationsspiele festgelegt wurden. Dabei hatten die Delegierten Gelegenheit, Sportbegegnungen festzulegen. Beim EDSO wurden sogar bis 1991 alle Europameisterschaften festgelegt. Für die Schweiz war Klaus Notter vertreten.

Beim CISS-Kongress

Von den zurzeit 45 Mitgliedsländern hatten 30 Länder ihre Delegierten entsandt. Um die Ausrichtung der **17. Weltsommerspiele 1993** hatten sich Sofia (Bulgarien), Barcelona (Spanien) und Kopenhagen (Dänemark) beworben. Bei der Abstimmung bekam **Sofia** mit 45 Stimmen den Zuschlag, Kopenhagen erhielt 11 Stimmen und Barcelona 4 Stimmen.

Um die Ausrichtung der **12. Weltwinterspiele** hatten sich Kanada und Finnland beworben. Finnland zog aber seine Bewerbung zurück, so dass Kanada den Zuschlag bekam. Diese Winterspiele finden vom **2. bis 9. März 1991 in Calgary (Kanada)** statt.

Präsidiumswahl: Für die bisherigen Präsidiumsmitglieder de Roose (Belgien), Giurana (Italien), Jordan (USA) und Sondergaard (Dänemark) endete bei diesem Kongress die Amtstätigkeit. Alle 4 stellten sich zur Wiederwahl, und Lennard Edvall (Schweden) kandidierte als Neuling. Bei der Wahl bekam **Knut Sondergaard** alle 60 Stimmen, **Jerald Jordan** 58 Stimmen, **Boudewijn de Roose** 46 Stimmen und **Lennard Edvall** 38 Stimmen. Der Italiener Giurana ist damit aus dem Präsidium ausgeschieden.

Neue Mitglieder: Kuwait und Zypern wurden neu in das CISS aufgenommen. China, Malaysia und Philippinen haben die Aufnahme beantragt.

Dresse- und Maere-Tenniscup (Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft): Zur Teilnahme vom 6. bis 11. Juli 1987 in Pau (Frankreich) haben sich 10 **Damenmannschaften** angemeldet: Belgien, Spanien, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien, Holland, Italien, Schweden, die USA und Australien, und 10 **Herrenmannschaften:** Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien, Holland, Italien, Schweden, die USA und Australien. Die Schweiz und Australien hatten die Anmeldefrist um ein **paar** Tage überschritten und dürfen nur dann teilnehmen, wenn je Mannschaft 100 US-Dollar Strafe gezahlt wird. Die Schweiz war mit dieser Strafzahlung nicht einverstanden und verzichtete auf die Teilnahme.

Fussball-Qualifikationsspiele: Zur Teilnahme an den 16. Weltsommerspielen 1989 in Neuseeland haben sich 18 Mannschaften angemeldet. In 3 Gruppen werden die Qualifikationskämpfe ausgetragen: Asien mit Hongkong, Australien, Korea und Iran tragen die Qualifikationskämpfe bei den asiatischen Spielen an Ostern 1988 in Australien aus. Aus Amerika nehmen nur die USA und Mexiko teil. Sie tragen Hin- und Rückspiel im November 1987 aus. – Aus Europa kommen 10 Mannschaften, die wie folgt ausgelost wurden: Grossbritannien–Frankreich, Bundesrepublik Deutschland–Belgien, Holland–Norwegen, Irland–Spanien, **Schweiz–Schweden.** Auch die Termine wurden schon festgelegt.

Vom EDSO-Kongress

Von den 27 europäischen Ländern waren 20 Länder vertreten. Das ist die grösste Anzahl Länder, die bisher beim EDSO-Kongress anwesend waren.

Neuwahl des Präsidiums

Die bisherigen Präsidiumsmitglieder Boudewijn de Roose (Belgien) und Karl Kunze (Düsseldorf) schieden aus. Neu in das Präsidium wurden gewählt: **Werner Kliewer (BRD)** mit 36 Stimmen, **Odd Landehagen (Norwegen)** mit 29 Stimmen, **Valerie Rukhleden (UdSSR)** mit 26 Stimmen und **Sebastiano Manciagli (Italien)** mit 21 Stimmen. Der bisherige Generalsekretär Roland Haythornthwaite bekam nur 18 Stimmen und schied aus. Dem Präsidium gehören weiter an **Henny J. de Haas (Holland)** als Präsident, und **Joseph Wermuth (Frankreich)** als Vizepräsident, während Werner Kliewer für 2 Jahre das Amt des Generalsekretärs übernahm und Sebastiano Manciagli als Schatzmeister tätig sein wird.

Europameisterschaften 1988–1991:

1988: Ski-EM in Schladming (Österreich), vom 27. Februar bis 5. März 1988; Radsport-EM in der Schweiz; Basketball-EM in Frankreich; Tennis-EM in Italien; Badminton-EM in Grossbritannien; Orientierung in Schweden.

1990: Volleyball-EM in Polen; Schwimmen und Wasserball-EM in Schweden; Bowling-EM in Schweden.

1991: Fussball-EM in Belgien; Schiesssport-EM in Österreich; Tischtennis-EM in Bulgarien; Handball-EM in ???????; Leichtathletik-EM in der UdSSR; Cross-Country-EM in Norwegen.

Kindermund

Danielle (6) spricht ihr Nachtgebet. Dieses endet: «Dies Kind soll unverletzlich sein.» Danielle betet andächtig: Dies Kind soll unser letztes sein.»

*

Im Garten erklärte der Vater dem kleinen Jungen, dass die Bienen den Honig machen. Langes Schweigen – plötzlich fragt der Junge den Vater: «Machen dann die Wespen die Konfitüre?»